



KUNSTHALLE WILHELMSHAVEN

Rustikale Kräfte

Was ist Holz? Bloßes Material, urwüchsiger Werkstoff, lebendige Kraft, an der sich der Mensch messen muss? Mit der Ausstellung „Strenges Holz“ präsentierte die Kunsthalle Wilhelmshaven künstlerische Konzepte, die um solche Fragen kreisten. Der in Hamburg lebende Bildhauer Jan de Weryha zeigte bildmächtige Arbeiten, die das Widerständige und Archaische des Materials erlebbar machten. Da standen Reihen von Birken Scheiten wie Buchrücken eingepasst in einem Raster-Rahmen aus dunkel gebeizten Vierkanthölzern. Oder es irritierte eine übermannshohe Säule mit einer rauen Oberfläche aus schmal geschnittenen rechteckigen Rindenstücken. Ganz konträr zu solch rustikaler Kraft spielte Heiner Szamida mit der Künstlichkeit des Werkmaterials Spanholz. Rechteckige oder kreisrunde bildähnliche Objekte wurden aus systematisch arrangierten, geschnittenen, gefurchten, gefärbten Spanholzplattenstücken geschaffen. Das Chaos der kleinen Partikel des „Billigholzes“ verband Szamida mit diesen strengen Strukturen zu einer ästhetischen Liaison: Objekte großer Ruhe entstanden. Die Bildhauerin Helga Weihs schichtete Objekte aus polierten und geschliffenen Hölzern im Hell-Dunkel-Kontrast. Sie konstruierte außerdem aus geschliffenen Holzleisten und Vierkanthölzern ein Kunstwerk, in dem sie Bezug auf den Raum und die Architektur der Kunsthalle nahm. Der Widerspruch von Natur und Kultur, von Kultur und Technik, von Chaos und Planung lässt sich aufheben; das sollte über die unterschiedlichen künstlerischen Ansätze hinaus eine Botschaft der Schau sein. Oder anders: Kunst kann ein Modell für menschliches Handeln sein, das Gegensätze aufheben möchte.